

UNSER TEAM



v.l.n.r.:

Dr. med. Dimitrios Koulousakis, Facharzt für Neurochirurgie, Spezielle Schmerztherapie, Oberarzt Zentrum für Neuromodulation

Dr. univ. (Ferrara) Walter Demmel, Facharzt für Neurochirurgie, Chefarzt Zentrum für Neuromodulation

Dr. med. Reinhard Thoma, Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Ärztlicher Direktor Algesiologikum Zentrum für Schmerztherapie



Dr. univ. (Ferrara) Walter Demmel

Dr. Demmel gilt als einer erfahrensten Experten für neuromodulatorische OP-Techniken in Deutschland. Zu seinem Spektrum zählen insbesondere die Dorsal-Root-Ganglion-Stimulation, periphere Nervenstimulation, Sakralnervenstimulation, Rückenmarksstimulation und die tiefe Hirnstimulation.



Dr. med. Reinhard Thoma

Dr. Thoma ist ein Pionier der modernen Schmerzmedizin. Die Versorgung chronischer Schmerzpatient*innen zu verbessern, war und ist ihm ein persönliches Anliegen und eines der Motive für die Gründung des sektorenübergreifenden Algesiologikum-Verbundes in 2008. Mit seiner über 30-jährigen schmerztherapeutischen Erfahrung ist er ein ausgewiesener Experte für die Verfahren der Neuromodulation.



Dr. med. Dimitrios Koulousakis

Dr. Koulousakis hat sich schon früh auf die Behandlung von Patient*innen mit Wirbelsäulenbeschwerden sowie mit neuropathischen Schmerzen spezialisiert. Dabei kommen sowohl konservative Therapien, invasive Therapieformen, wie Infiltrationen der Wirbelsäule und von Nervenstrukturen, als auch operative Verfahren der Neuromodulation zum Einsatz.

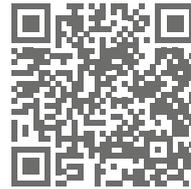
KONTAKT

Algesiologikum Neuromodulationszentrum

Heßstraße 22
80799 München

T 089 / 452 445 10
F 089 / 452 445 411

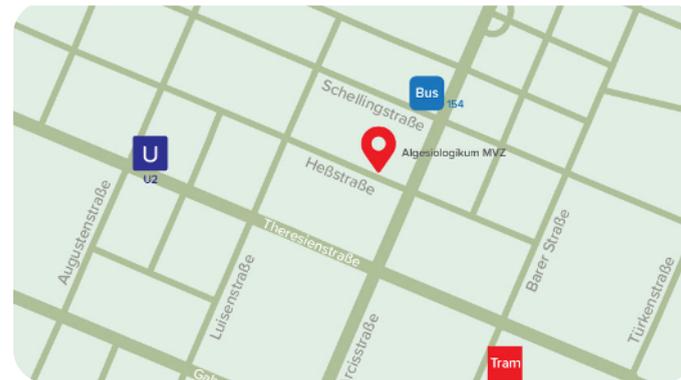
mvz@algesiologikum.de
www.algesiologikum.de/neuromodulationszentrum



Anfahrt

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U3/U6 Haltestelle Universität oder
U2 Haltestelle Theresienstraße
Buslinie 154 Haltestelle Arcisstraße



Alle Kassen, Berufsgenossenschaften (BG) und Privat



ALGESIOLOGIKUM
NEUROMODULATIONSZENTRUM

ZENTRUM FÜR NEUROMODULATION

Das Zentrum für Neuromodulation des Algesiologikum München widmet sich der minimal invasiven und operativen Versorgung von Schmerzpatient*innen, deren chronische Schmerzen durch konservative Maßnahmen, wie Schmerzmedikamente, Physiotherapie oder multimodale Behandlungsprogramme nicht ausreichend behandelt werden können.

Dabei kommen sämtliche zur Verfügung stehende Verfahren, wie die Stimulation des Rückenmarks oder der peripheren Nerven mittels implantierbarer Stimulationssysteme, sowie die Anwendung von Medikamenten über implantierbare Pumpen zum Einsatz.

Wir bieten eine vollständige Betreuung der Patient*innen an. Diese reicht vom ausführlichen Beratungsgespräch, über eine eingehende körperliche/ neurologische Untersuchung und gezielten speziellen Untersuchungsmethoden (diagnostische Röntgen- oder CT-gesteuerte Blockaden) bis hin zur minimal invasiven oder operativen Versorgung. Diese findet ambulant über das Algesiologikum MVZ sowie stationär im Diakoniewerk München Maxvorstadt und in weiteren hochwertigen Kooperationseinrichtungen statt. Im Anschluss wird in regelmäßigen Abständen eine Nachbetreuung der Patient*innen mit technischer Überprüfung der Implantate durchgeführt.

Dabei liegt uns die stetige Weiterbetreuung unserer Patient*innen auch nach dem Eingriff besonders am Herzen, um die bestmögliche Behandlung und einen langfristigen Behandlungserfolg zu gewährleisten.

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Die Neuromodulation eignet sich zur Behandlung unterschiedlichster chronischer Schmerzsyndrome, aber auch anderer Krankheitsbilder, wie bestimmte Formen von Blasen-Mastdarm-Störungen bis hin zu schweren angeborenen oder erworbenen Bewegungsstörungen. Die Schmerzerkrankungen können verschiedene Ursachen haben.

Diese reichen von Nerven- oder Rückenmarksverletzungen über Schmerzen, die nach einer Operation aufgetreten sind/ verbleiben, bis hin zu Schmerzen, die durch eine Gefäßerkrankung ausgelöst werden.

Krankheitsbilder, die mit Neuromodulation behandelt werden können (Auszug)

- Chronische Rückenschmerzen
- Chronische Gesichts- und Hinterhauptschmerzen
- Chronische Nervenschmerzen an Armen und Beinen
- Chronische Leisten- und Knieschmerzen
- Nervenschmerzen
- Chronische Steißbein- und Beckenbodenschmerzen
- Blasen- und Stuhlentleerungsstörungen
- Komplexes Regionales Schmerzsyndrom (CRPS)
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen – pAVK
- Bewegungsstörungen (M. Parkinson, Essentieller Tremor, Dystonie)

BEHANDLUNGSMETHODEN (AUSZUG)



SCS - Spinal Cord Stimulation Rückenmarksnahe Stimulation

Die Rückenmarkstimulation ist eine seit vielen Jahren bewährte, minimalinvasive Therapieform bei chronischen Schmerzen. Hier wird der/m Patient*in eine dünne Elektrode in den Nervenkanal des Rückenmarks implantiert. Durch individuell anpassbare elektrische Impulse, die der/die Patient*in auch mittels einer Fernbedienung selber regulieren kann, wird die Weiterleitung des Schmerzsignals an das Gehirn unterbrochen. In der Folge wird nicht mehr der Schmerz, sondern nur ein leichtes Kribbeln wahrgenommen.



DRGS - Spinalganglionstimulation

Die DRG funktioniert nach dem gleichen Prinzip der SCS, mit dem Unterschied, dass die Elektrode nicht auf das Rückenmark, sondern auf das Spinalganglion gelegt wird. Dieses ist ein noch innerhalb des Wirbelkanals gelegener Nervenknäuel von Nervenzellen des peripheren Nervensystems (=dieses umfasst den Teil des Nervensystems, welches außerhalb des Rückenmarks und Gehirns gelegen ist). Diese Methode eignet sich vor allem bei chronischen Schmerzen, die sich auf einen bestimmten Körperbereich konzentrieren.



PNS - Periphere Nervenstimulation

Hier werden die Nerven entweder direkt stimuliert oder Elektroden in die Nähe oder das umliegende Unterhautgewebe eingebracht. Sie eignet sich besonders bei den Schmerzsyndromen, die eindeutig einem bestimmten Nerv zugeordnet werden können.

Unser Neuromodulationszentrum umfasst das ganze Spektrum an bewährten und/ oder spezialisierten neuromodulatorischen Behandlungen. Wir stellen Ihnen diese gerne in einem Beratungsgespräch vor.